

Reinsbronn

1267 wurde der Ort erstmals in einer Urkunde des Deutschen Ordens erwähnt. An der Stelle des heutigen Schlosses stand ein „Festes Haus“, das den Herren von Reinsbronn gehörte, die unter der Lehensherrschaft des Hauses Hohenlohe-Brauneck standen. Mitte des 15. Jh. gelangte das Haus Brandenburg-Ansbach in den Besitz der Herrschaft und belehnte die Familie Geyer von Giebelstadt mit dem Ort. Im Jahre 1587 erwarb Philipp Geyer von Giebelstadt den Besitz und führte die Reformation ein. Er war ein Neffe von Florian Geyer. Nach dem Aussterben der Geyer von Giebelstadt fiel 1708 die Herrschaft an Preußen bzw. Ansbach zurück. Vom einst prächtigen Schloss Reinsbronn sind heute nur noch wenige Reste erhalten. Die zum Teilort Niedersteinach gehörende Burg Brauneck stammt aus dem 11. Jh. und ist im Bauernkrieg von 1525 schwer beschädigt worden. Sie war Sitz der Herren von Hohenlohe-Brauneck.